

In eigener Sache

Neue Veröffentlichung

Seit kurzem befindet sich eine neue Bachelorearbeit in unserem Repertoire. Bei dieser handelt es sich um die Arbeit von Josefine C. Bernhofer mit dem Titel „[Traditionelle Verlagsprodukte im Lichte gesellschaftlich gewandelter Anschauungen nicht-diskriminierender Sprache und rechtlichen Vorgaben](#)“. Dabei hat sie das Thema rund um das Spannungsfeld von traditionellen Verlagsprodukten mit anstößigen Inhalten behandelt und Lösungsansätze dafür entwickelt. Sie finden die Arbeit bereits als PDF auf unserer Website und in naher Zukunft auch als gedrucktes Buch in unserem Katalog. Weitere Publikationen finden Sie [hier](#).

Allgemeine News

Förderung des Open-Access-Projektes PLOS

Der Open-Access-Verlag [PLOS](#) arbeitet aktiv an alternativen Geschäftsmodellen, um Hürden, wie die Artikelbearbeitungsgebühren, zu mindern und damit einen wissenschaftlichen Austausch zu fördern und offener zu gestalten. Zur Unterstützung dieser Ziele erhielt das Projekt einen Zuschuss in Höhe von 3,3 Millionen USD von der [Bill & Melinda Gates Foundation](#). Diese dreijährige Förderung hilft bei der Entstehung neuer Verlagskonzepte, wie dem bereits laufenden „[research & design project](#)“, und es ermöglicht auch ein experimentelleres Vorgehen mit der Umsetzung von Vorab-Publikationen, um die Zugänglichkeit und Transparenz zu stärken. Zudem können auch Metadaten über eine solche Finanzierung und dessen Umgang erhoben werden. Weitere Informationen zu diesem Projekt und dem Zuschuss finden Sie [hier](#).

Erneute Teilnahmebekundung von EDP Sciences an Research4Life

Die Initiative [Research4Life](#) bietet Ländern mit niedrigem Einkommen einen einfacheren Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen, um so auch unterrepräsentierten Regionen die Chance zu geben, sich am globalen wissenschaftlichen Diskurs zu beteiligen. Dabei sind sie auf Hilfe angewiesen, wie zum Beispiel von [EDP Sciences](#), einem STM-Verlag, welcher seine erneute Beteiligung verkünden konnte. Das bedeutet, dass Institute, die Teil vom Programm sind, einen freien oder günstigeren Zugang zu ihren Fachzeitschriften bekommen und in Länder der Gruppe A kostenlose Veröffentlichungen geboten werden. Solches Mitwirken ist wichtig, um die UN [Ziele für nachhaltige Entwicklung](#) zu erreichen, und wissenschaftliche Forschung langfristig zu stärken. Weitere Informationen zur Beteiligung an der Initiative finden Sie [hier](#).

Veranstaltung

10.12.2024 bis 10.01.2025

Einreichungen geöffnet: Global Participation Fund

[ORCID](#) zielt mit seinem Global Participation Fund darauf ab, Organisationen im Süden bei der Nutzung von [ORCID](#) zu unterstützen. Dabei bietet der Fond Fördermittel für die Bildung von [ORCID](#)-Communities und zur technischen Integration selbigen. Dazu soll unter anderem der Aufbau und die Aktualisierung von [ORCID](#)-Integrationen in Open-Source-Systeme bezuschusst werden. Interessierte können sich bis zum 10.01.2025 für die Förderung bewerben und finden auf der Website eine ausführliche Dokumentation über die Einreichung der Bewerbung. Zusätzlich demonstriert eine Webinaraufzeichnung den Prozess. Weitere Informationen über den Fond finden Sie [hier](#).

Weiteres rund um OA

ca. 2 Minuten Lesezeit

Wird generative KI das Peer Review verändern?

Das moderne Peer-Review-System ist bereits jetzt sehr komplex und umfangreich, was sich auf alle Beteiligten in Form eines erhöhten Zeitdrucks und einer Vielzahl an Herausforderungen auswirkt. So zum Beispiel, wenn Autor*innen den Gutachter*innen fachspezifische Daten genaustens erklären müssen und durch eine Anhäufung an Bitten zur Überarbeitung frustriert werden. Eine Lösung hierzu könnten GenAI-Tools bieten, die laut [Springer Nature](#) den Peer-Review-Prozess schon bald deutlich verändern könnten, da diese Tools den Autor*innen unter anderem schon zu Beginn umsetzbares Feedback geben. Allerdings wird ebenfalls betont, dass KI-Tools immer nur als Ergänzung zur menschlichen Expertise verwendet werden sollten. Weitere Informationen zu dem Artikel finden Sie [hier](#).

ca. 6 Minuten Lesezeit

One Nation, One Subscription: Indiens Open-Access-Revolution

Mit ihrem Konzept „[One Nation, One Subscription](#)“ (ONOS) macht Indien einen großen Schritt in die Zukunft. Dieses bietet unter anderem Studierenden und Wissenschaftler*innen einen Zugriff auf eine immense Mengen an Inhalten - sowohl innerhalb von Indien als auch weltweit - und könnte in anderen Ländern mit zentralisierten Hochschulsystemen als Vorbild dienen. Kritiker*innen stufen die Tatsache, dass der Plan Indiens auf einem Abonnementmodell basiert, jedoch als negativ ein. Denn es könnte die globale Umstellung auf Open Access verlangsamen und den Fortschritt des OA zurückwerfen. Ebenfalls steht noch offen, inwiefern dieses Modell mit dem Konzept der „Offenheit“ in Einklang gebracht werden kann. Zusätzliche Informationen zu [ONOS](#) finden Sie [hier](#).